

# **Christoph Graupner**

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## **Kantate**

**„Vertrage einer den andern, vergebet“**

**BRD DS Mus ms 448/43**

**Vorbemerkungen:****Titel:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Besetzungsliste	Vertrage einer den andern, ver=   gebet p
N. N.	Umschlag	Vertrage einer den andern p
Noack <sup>1</sup>	Seite 57	Vertrage einer den andern
Katalog		Vertrage einer den andern, ver/gebet

**Bogen-, Blatt- oder Seitenangaben:**

Partitur: fol. 1–7; alte Zählung Bogen 5 – 8  
 Stimmen: fol. 8 ff

**Datierungen:**

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links Dn. 6. p. Tr.
		fol. 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts M. Iul: 1740.
	Besetzungsliste	Dn. 6. p. Tr.   1740. Vgl. auch Besetzung, s. u.
N. N.	Umschlag	M: Juli 1740. 32 <sup>ter</sup> Jahrgang.
Noack	Seite 57	VII 1740
Katalog		Autograph Juli 1740

**Anlass:**

6. Sonntag nach Trinitatis (24. Juli 1740)

**Widmungen:**

Graupner	Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	ſ. N. ſ. (In Nomine Iesu <sup>2</sup> )
		fol. 7 <sup>v</sup>	Gloria Dei Gloria

**Besetzung (fol. 8<sup>r</sup>):**

3	Chalumeau		
2	Violin		
	Viola		
	Canto	fol. 22	
	Alto <sub>1</sub>	fol. 23 (23 <sup>v</sup> Zusatz 1740.)	Alto <sub>2</sub> fol. 24 (24 <sup>r</sup> Zusatz 1740.)
	Tenore	fol. 25 (25 <sup>v</sup> Zusatz 40.)	
	Basfo <sub>1</sub>	fol. 26	Basfo <sub>2</sub> fol. 27
	e   Continuo.		

<sup>1</sup> Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Wiesbaden 1960: Breitkopf & Härtel  
<sup>2</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

## Textheft:

### Original:

verschollen.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (1689 – 1751),  
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,  
Architekt, Kantatendichter  
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt  
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

### Entstehungsjahr:

1740 (Noack, Katalog)



## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum (Tenor):

Vertrage einer den andern, vergebet euch untereinander, so jemand Klage hat wider den andern; gleich wie Christus euch vergeben hat, also auch ihr.

[Brief des Paulus an die Kolosser 3, 13<sup>B</sup>

### 7. Satz:

#### Choral:

Verleih', dass ich aus Herzensgrund | mein'n Feinden mög' vergeben. | Verzeih' mir auch zu dieser Stund' | schaff' mir ein neues Leben. | Dein Wort mein Speis' lass allweg sein | damit mein Seel' zu nähren | mir zu wehren | wann Unglück geht daher | das mich bald möcht' abkehren.

[3. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (auch Johann Schneider [oder Schnitter, Sneider, Schneyder], Johannes Eisleben oder Magister Islebius {nach seiner Heimatstadt} oder Hans Bauer [Rückübersetzung des latinisierenden Johannes Agricola]; \* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin an der Pest; deutscher Reformator und anfänglich enger Vertrauter Martin Luthers). Einige Quellen geben 1490 oder 1492 als Geburtsjahr an. Agricola als Autor ist umstritten<sup>4</sup>.

Text nach dem Evangelischen Gesangbuch, 2001, Nr. 343:

Verleih', dass ich aus Herzensgrund | den Feinden mög' vergeben; | verzeih' mir auch zu dieser Stund', | schaff mir ein neues Leben; | dein Wort mein Speis' lass allweg sein, | damit mein Seel' zu nähren, | mich zu wehren, | wenn Unglück schlägt herein, | das mich bald möcht' verkehren.]

## Lesungen gemäß Perikopenordnung<sup>5</sup>

### Lesung: Brief des Paulus an die Römer 6, 3 – 11:

- 3 Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in Jesus Christus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft?
- 4 So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.
- 5 So wir aber samt ihm gepflanzt werden zu gleichem Tode, so werden wir auch seiner Auferstehung gleich sein,
- 6 dieweil wir wissen, daß unser alter Mensch samt ihm gekreuzigt ist, auf daß der sündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünde nicht mehr dienen.
- 7 Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertigt von der Sünde.

<sup>3</sup> Text nach der Lutherbibel 1912

<sup>4</sup> Vgl. hierzu Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenlieder-Lexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967, S. 344

<sup>5</sup> Perikopenordnung nach

Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GEESEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710.

in

Das neueste und nunmehr | Vollständigste | Darmstädtische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen und Gefänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr-Bekenner: | ... | DANNEBERG | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710.

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238

• Texte nach der Lutherbibel von 1912

- 8 Sind wir aber mit Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden,
- 9 und wissen, daß Christus, von den Toten auferweckt, hinfort nicht stirbt; der Tod wird hinfort nicht mehr über ihn herrschen.
- 10 Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben zu einem Mal; was er aber lebt, das lebt er Gott.
- 11 Also auch ihr, haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seid und lebt Gott in Christo Jesus, unserm HERRN.

*Evangelium: Matthäusevangelium 5, 20 – 26:*

- 20 (Denn ich sage euch:) Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.
- 21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.«
- 22 Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Racha<sup>6</sup>! der ist des Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr! der ist des höllischen Feuers schuldig.
- 23 Darum, wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und wirst allda eingedenk, daß dein Bruder etwas wider dich habe,
- 24 so laß allda vor dem Altar deine Gabe und gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdann komm und opfere deine Gabe.
- 25 Sei willfährig deinem Widersacher bald, dieweil du noch bei ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht dermaleinst überantworte dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener, und wirst in den Kerker geworfen.
- 26 Ich sage dir wahrlich: Du wirst nicht von dannen herauskommen, bis du auch den letzten Heller bezahlest.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung ist nicht original, sondern wurde für die Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweisen in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Solostimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Heuchler, Heuchler, haltet Mund und Herzen, Mund und Herzen...“  
 nur „Heuchler, haltet Mund und Herzen, .....“  
 usw.)

---

<sup>6</sup> Racha (auch Raka): Nichtsnutz, Schurke (nach *Burkhardt, Helmut et alii: Das große Bibellexikon, 2004, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal*)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **F-Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

Mus ms 448/43	fol.	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	<i>Dictum (Tenore)</i> Vertrage einer den andern vergebet eüch unterein- ander so iemand Klage hat wieder den andern gleich wie Christus eüch vergeben hat also auch ihr	<i>Dictum (Tenore)</i> Vertrage einer den andern vergebet eüch unterein- ander so iemand Klage hat wieder den andern gleich wie Christus eüch vergeben hat also auch ihr	<i>Dictum</i> <sup>7</sup> (Tenor) Vertrage einer den andern, vergebet euch unterein- ander, so jemand Klage hat wider den andern; gleich wie Christus euch vergeben hat, also auch ihr.
2	1 <sup>r</sup>	<i>Recitativo (Basso<sub>1</sub>)</i> Wer immer zürnt u. haßt er macht auß haddern u. auß schelten sein tägl. <sup>8</sup> Werck u. Thun der ist so sich wie andern eine Last. Er kan in sich ôt <sup>10</sup> ruhn u. auch vor Gott ôts <sup>11</sup> gelten, er gehet hin u. komt von dem Altar gewiß ôt anderst als er war. Ein Cain mag nur immer Opfer bringen das scheinbarste wird ihm doch schlecht gelingen.	<i>Recitativo (Basso<sub>1</sub>)</i> Wer immer zürnt u. haßt er macht auß haddern u. auß schelten sein tägl. Werck u. Thun der ist so sich wie andern eine Last. Er kan in sich ôt ruhn u. auch vor Gott ôts gelten, er gehet hin u. komt von dem Altar gewiß ôt anderst als er war. Ein Cain mag nur immer Opfer bringen das scheinbarste wird ihm doch schlecht gelingen.	<i>Rezitativ (Bass<sub>1</sub>)</i> Wer immer zürnt und hasst, er macht aus Hadern und aus Schelten sein täglich Werk und Tun, der ist so sich wie andern eine Last. <sup>9</sup> Er kann in sich nicht ruh'n und auch vor Gott nichts gelten, er gehet hin und kommt von dem Altar gewiss nicht anders als er war. Ein Caïn <sup>12</sup> mag nur immer Opfer bringen, das scheinbarste wird ihm doch schlecht gelingen.

<sup>7</sup> Brief des Paulus an die Kolosser 3, 13

<sup>8</sup> ...l. = Abbraviatur für ...lich

<sup>9</sup> der ist so sich wie andern eine Last. = der ist sowohl sich wie auch andern eine Last.

<sup>10</sup> ôt = Abbraviatur für nicht

<sup>11</sup> ôts = Abbraviatur für nichts

<sup>12</sup> Graupner schreibt zwei Viertelnoten; daher ist Caïn in zwei Silben zu singen.

3	1 <sup>v</sup>	<i>Aria (Basso<sub>1</sub>)</i>	<i>Aria (Basso<sub>1</sub>)</i>	<i>Arie (Basso<sub>1</sub>)</i>
		Heüchler haltet Mund u. Herzen	Heüchler haltet Mund u. Herten	Heuchler, haltet Mund und Herzen,
		nicht nur eüre Hände rein.	nicht nur eüre Hände rein.	nicht nur eure Hände rein.
		Beten Singen Opfer Gaben	Beten Singen Opfer Gaben	Beten, Singen, Opfertgaben
		werden keinen Seegen haben	werden keinen Seegen haben	werden keinen Segen haben,
		weñ die Zunge wenn der Mund	weñ die Zunge wenn der Mund	wenn die Zunge, wenn der Mund
		auß vergalltem Herzens Grund	auß vergalltem Hertzens Grund	aus vergalltem Herzensgrund <sup>13</sup>
		nichts alß Narr u. Racha <sup>14</sup> speyn.	nichts alß Narr u. Racha speyn.	nichts als „Narr“ und „Racha“ spei'n.
		DCapo	DCapo	da capo
4	2 <sup>v</sup>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Bespiegelt eüch an Gottes Lam̄	Bespiegelt eüch an Gottes Lam̄	Bespiegelt euch an Gottes Lamm,
		ihr Menschen ô̄t an Schein Gerechten	ihr Menschen ô̄t an Schein Gerechten	ihr Menschen! nicht an Scheingerechten <sup>15</sup> ,
		die zwar die gröbsten Laster scheün	die zwar die gröbsten Laster scheün	die zwar die gröbsten Laster scheu'n,
		doch bleibt ihr Herz ein Stam̄	doch bleibt ihr Hertz ein Stam̄	doch bleibt ihr Hertz ein Stamm,
		drauß wie beÿ andern Sünden Knechten	drauß wie beÿ andern Sünden Knechten	d'raus <sup>16</sup> wie bei andern Sündenknechten
		beÿ allem äußern Schein	beÿ allem äußern Schein	bei allem äußern Schein
		gleichwohl Zorn, Zanck Haß u. Neidt	gleichwohl Zorn, Zanck Haß u. Neidt	gleichwohl Zorn, Zank, Hass und Neid
		u. andre böße Früchte sproßen.	u. andre böße Früchte sproßen.	und andre böse Früchte sprossen.
		Wie können die dem Herrn gefällig seÿn?	Wie können die dem Herrn gefällig seÿn?	Wie können die dem Herrn gefällig sein?
		Ach werdet ja ô̄t ihre Bunds Genossen.	Ach werdet ja ô̄t ihre Bunds Genossen.	Ach, werdet ja nicht ihre Bund'sgenossen.
		Weit bessere Gerechtigkeit	Weit bessere Gerechtigkeit	Weit bessere Gerechtigkeit
		läßt Jesus von Sich sehen	läßt Jesus von Sich sehen	läst Jesus von Sich sehen.
		Er thut Er spricht Er denckt auch rein	Er thut Er spricht Er denckt auch rein	Er tut, Er spricht, Er denkt auch rein.
		wer Ihm recht folgt der kan vor Gott bestehen.	wer Ihm recht folgt der kan vor Gott bestehen.	Wer Ihm recht folgt, der kann vor Gott bestehen.

<sup>13</sup> aus vergalltem Herzensgrund = aus dem mit Galle angefülltem Herzensgrund

<sup>14</sup> Racha: vgl. Fußnote 6

<sup>15</sup> Scheingerechten = scheinbar Gerechten

<sup>16</sup> d'raus = daraus

5	2 <sup>v</sup>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Ach schaffe mich nach Deinem Bilde	Ach schaffe mich nach Deinem Bilde	Ach schaffe mich nach Deinem Bilde,
		mein Jesu <sup>17</sup> Du bist allzu schön.	mein Jesu Du bist allzu schön.	mein Jesu, Du bist allzu schön.
		Du führst recht ein gerechtes Leben	Du führst recht ein gerechtes Leben	Du führst recht ein gerechtes Leben,
		Dein Herz ist willig zu vergeben	Dein Hertz ist willig zu vergeben	Dein Hertz ist willig, zu vergeben,
		Dein Gang ist lauter Licht	Dein Gang ist lauter Licht	Dein Gang ist lauter Licht,
		Du fehlst in keinem Worte nicht	Du fehlst in keinem Worte nicht	Du fehlst in keinem Worte nicht <sup>18</sup> ,
		wie gern möcht ich Dir ähnlich sehn	wie gern möcht ich Dir ähnlich sehn	wie gern möcht' ich Dir ähnlich sehn.
		DCapo	DCapo	da capo
6	6 <sup>r</sup>	<i>Recitativo accompagnato (Alto)</i>	<i>Recitativo accompagnato (Alto)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (Alt)</i>
		Herr Jesu gib mir Kraft u. Stärke	Herr Jesu gib mir Kraft u. Stärke	Herr Jesu, gib mir Kraft und Stärke
		daß ich Dir ähnlich werden kan	daß ich Dir ähnlich werden kan	dass ich Dir ähnlich werden kann,
		u. leite mich Selbst auf die Bahn	u. leite mich Selbst auf die Bahn	und leite mich Selbst auf die Bahn,
		wo ich stets Deine Spuren mercke.	wo ich stets Deine Spuren mercke.	wo ich stets Deine Spuren merke.
7	6 <sup>r</sup>	<i>Choral</i>	<i>Choral</i>	<i>Choral</i> <sup>19</sup>
		Verleÿh daß ich auß Herzens Grund	Verleÿh daß ich auß Hertzens Grund	Verleih', dass ich aus Herzensgrund
		mein'n Feinden mög vergeben	mein'n Feinden mög vergeben	mein'n Feinden mög' vergeben.
		Verzeih mir auch zu dießer Stundt	Verzeih mir auch zu dießer Stundt	Verzeih mir auch zu dieser Stund'
		schaff mir ein neües Leben	schaff mir ein neües Leben	schaff mir ein neues Leben.
		Dein Wort mein Speiß laß allweg seÿn	Dein Wort mein Speiß laß allweg seÿn	Dein Wort mein Speis' lass allweg sein,
		damit mein Seel zu nehren	damit mein Seel zu nehren	damit mein Seel' zu nähren,
		mir zu wehren	mir zu wehren	mir zu wehren,
		wann Unglück geht daher	wann Unglück geht daher	wann Unglück geht daher,
		das mich bald möcht abkehren.	das mich bald möcht abkehren.	das mich bald möcht' abkehren.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt  
Version/Datum: V-01/24.07.2007

<sup>17</sup> Canto-Solo-Stimme, T. 40, irrtümlich: *Jesus*

<sup>18</sup> Du fehlst in keinem Worte nicht = Du begehst mit keinem Wort einen Fehler

<sup>19</sup> 3. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (\* 20. April 1494(?) in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin). Agricola als Autor ist umstritten.